



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XLIV. Werner von der Schulenburg, Hauptmann, und Klein Merten,
Rottmeister der Trabanten zu Garz, quittiren den Kurfürsten Albrecht
wegen schuldiger 300 Gulden, am 1. September 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

XLII. Ripprecht von Holzendorf erklärt sich wegen aller im Dienste des Kurfürsten Albrecht erlittenen Schäden für befriedigt, am 27. Juli 1472.

Ich Ribbrecht von Holtzendorff Bekenn öffentlich mit dem briue, das mir der durchleuchtig, hochgeborn furst vnd here, here Albrecht, Marggraue zu Brandenburg, curfurfte etc., mein gnediger here, aller scheden, die Ich In seiner gnaden dinst empfangen han, gutlich aufzgericht vnd bezalt, vnd sag darvff den gnanten meinen gnedigen hern vnd seiner gnaden erben für mich vnd mein erben solcher meiner empfangen scheden vnd aller sach bilz vff disen hewtigen tag gantzlich quidt, ledig vnd losz, mit vnd In Crafft dits briefs. Zu vrkund han ich mit fleisz gebeten den erbarn vnd vesten lorentzen von Schamberg, hofmeister etc., das er sein Innfigel gebrechen halb des mein, doch Im vnd seinen erben on schaden, vff disen brief gedruckt hat, das ich ietzenanter laurentz von Schamberg also gescheen bekenn, der Geben ist Am Sambttag Sant Jacobs tag, Anno domini etc. LXXII°.

Nach dem Originale des Geheimen Staatsarchives.

XLIII. Werner von der Schulenburg, Hauptmann zu Garz, quittirt den Kurfürsten Albrecht wegen eines ihm abgekauften Pferdes, am 10. August 1472.

Ich Wernher von Scholnberg (sic!), hawptman zw gartz, bekenne mit diesem briue, das mir Johannis Spet, Secretarius etc., van meins gnedigen heren wegen, Marggraue Albrecht, kurfurfte etc., funffvndfubentzig gulden für eyn pferdt, das ich seinen gnaden zw kauffen geben han, aufgericht vnd bezalt hat. Zu urkunde mit meinem Innfigel versigelt, am Mantag Laurentii, Anno etc. LXXII°.

Nach dem Originale des Geh. Staatsarchives.

XLIV. Werner von der Schulenburg, Hauptmann, und Klein Merten, Rottmeister der Trabanten zu Garz, quittiren den Kurfürsten Albrecht wegen schuldiger 300 Gulden, am 1. September 1472.

Ich Wernher von der Schulnberg, dieser zeit hawptman zu Gartz, vnd Ich klein Mertein, Rotmeister der Trabanten, So ich itzund daselbst zu Gartz ligende han, Bekennen offentlich mit diesem briue, das vns der Irleucht hochgeboren furst vnd her, her Albrecht, marg-

graue zw Brandenburg, Curfurste etc., vnser gnediger her, drey hundert Reinisch guldin ausgericht vnd bezalt hat, dar mir Wernher hundert vnd mir Clein mertein vnd meinen gefellen zwey hundert guldin zugehoren, die vnns sein gnad vff vnsern solt itzund zu dieser nechstkomen Quattermber zw des heiligen Creutz tag erhohung verfallen vnd schuldig ist, dye ich obgnanter Wernher von der Scholnburg van vnser aller wegen empfangen hab, vnd wir sagen denselben vnsern gnedigen hern vnd seinen erben, Nemlich Ich Wernher für mich vnd mein erben vnd Ich Clein Mertein für mich, mein gefellen vnd vnser erben solicher drey hundert guldin quidt, ledig vnd losz mit diesem briue, Der des zu urkunde mit vnser beider zw ende der schrift auffgedrucktem Innfigel vorfigelt vnd Geben am dinstag Egidy, Anno etc LXX secundo.

Nach dem Original des Geheimen Staatsarchives.

XLV. Werner von der Schulenburg und Klein Merten quittiren wegen eines Quartalsoldes für ihre Leute zu Garz, am 5. Dezember 1472.

Ich Wernher von der Scholnburg vnd ich klein Mertein Bekennen öffentlich mit diesem brief für vns vnd die andern fuzknecht vnd Trabanten zu Gartz liegende. Als vns der durchlauchtig hochgeborn furst, vnser gnediger her Marggrafe Albrecht von Brandenburg etc., Curfurst, itzund vff diese nechstkomen quatermer lucie dreyhundert gulden Reinischer verfallen vnd schuldig ist, Nemblich mir Wernhern hundert guldin vnd mir kleinen Mertein vnd meinen gefellen zweihundert guldin, damit wir vns vnser gantzen Jarfoldes, nach laut vnser bestellbrief, die wir seinen gnaden wider vbergeantwort haben, vnd sagen dem gnanten vnsern gnedigen heren für vns vnd vnser gefellen, auch aller vnser vnd Ir erben folcher dreihundert gulden vnd aller sach gantz vnd gar quit, ledig vnd losz, In kraft ditz briefs, der des zu urkunde mit meinem Wernhers Infigel vnd mit meinem kleinen Mertein betschier, die zu end der schrift In disen brief gedruckt sind, vorfigelt vnd geben ist Am Sambstag nach sant Barbara der heiligen Junckfrawen tag, Anno domini etc. Septuagesimo Secundo.

Nach dem Original des Geheimen Staatsarchives.

XLVI. Verschreibung über sechs Morgen in der Uferwiese, welche die von Holzendorf an die von Stülpnagel verkauft haben, vom 4. Juni 1474.

Vor allen Cristen lüden, de dessen breff zeen odir hören lesen, odir wor he vor kumpht, Bekennen und botüghen wy Clawes vnde hellenprecht met vnser rechten Erven von hol-